

# Ethisches Selbstverständnis diakonischen Fundraisings

- Spenden sollen sowohl wegen der Nächstenliebe, vor allem aber auch um Gottes Willen gesammelt werden.
- Im Zentrum stehen die bedürftigen Menschen, für die uns die Spenden erreicht haben.
- Spenden sollen dem Ausgleich zwischen Arm und Reich dienen.
- Wer gibt, muss wahrhaftig geben. Der Nutzen der Gabe muss beim Empfänger liegen.
- Eine an der biblischen Botschaft orientierte Haltung des Fundraisers ist gekennzeichnet von Gelassenheit und Gottvertrauen.

Die Diakonie in Deutschland leistet vielfältige Dienste am Menschen. Sie hat sich historisch aus zahlreichen Initiativen in Kirchengemeinden, Kirchenbezirken und eigenständigen Organisationen entwickelt.

Die meisten der bekannten großen diakonischen Einrichtungen sind im 19. Jahrhundert durch Unterstützung von Mäzenen, privaten Spendern und die Errichtung von Stiftungen entstanden. Auch heute benötigen Arbeitsbereiche und Einrichtungen der Diakonie Spenden, um die aktuellen gesellschaftlichen Themen zu bewältigen.

Vertrauen ist das wichtigste Kapital für das Werben um Spenden.

Deshalb verpflichten sich Fundraiserinnen und Fundraiser in der Diakonie auf diese ethischen Grundsätze.

## Herausgeber

Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland e.V.  
Zentrum Kommunikation  
Leitung: Andreas Wagner  
Staffenbergstraße 76  
70184 Stuttgart  
Telefon +49 711 21 59-454  
Telefax +49 711 21 59-566  
diakonie@diakonie.de  
www.diakonie.de

## Bestellungen

Zentraler Vertrieb des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche in Deutschland e.V.  
Karlsruher Straße 11  
70771 Leinfelden-Echterdingen  
Telefon +49 711 21 59-777  
Telefax +49 711 797 75 02  
vertrieb@diakonie.de

Der Flyer kann hier kostenlos unter der Artikel-Nr. 613 007 050 bestellt werden.

Diakonie 



# Ethisch währt am längsten

**Diakonie für  
Menschen**

**Selbstverpflichtung für das  
Fundraising in  
der Diakonie**

Stand 07/2010

# Fundraising in der Diakonie

Das Faltblatt hat die Projektgruppe „Fundraising in der Diakonie“ erarbeitet. Sie hatte den Auftrag, das Fundraising in der Diakonie zu profilieren und zu positionieren. Dazu hat sie ein ethisches Selbstverständnis formuliert. Es soll deutlich machen, worin die Besonderheit diakonischen Fundraisings besteht.

Die Grundsätze hat der Vorstand des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche in Deutschland am 20. Oktober 2008 beschlossen. Sie sollen Ausgangspunkt sein, um mit Spendenden ins Gespräch zu kommen.

Wir bekennen uns zum Prinzip der Corporate Governance der Diakonie, dessen Kernelement die Trennung von Unternehmungsführung und deren Kontrolle ist.

Wir betrachten Spendenwerbung nicht als Selbstzweck – sie dient vielmehr der Unterstützung von Angeboten, für die sonst keine oder nicht ausreichende Finanzierungsmöglichkeiten bestehen.

Wir achten die rechtlichen und ethischen Regelungen des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Evangelischen Kirchen sowie die Empfehlungen des Deutschen Fundraising Verbandes.

Daraus leiten wir die Grundsätze für alle Fundraising-Aktivitäten in der Diakonie ab.

# Wir sind glaubwürdig – intern wie extern

Die Glaubwürdigkeit muss durch Werte verankert werden, die elementar mit dem Selbstverständnis der Diakonie als evangelische Sozialarbeit verbunden sind. Hierbei sind vor allem zu nennen

- **Wahrhaftigkeit**
- **Transparenz**
- **Sorgfalt**
- **Respekt**
- **Barmherzigkeit**

Vertrauen ist konstitutiv für eine lebendige und nachhaltige Beziehung zwischen der Diakonie und ihren Spendenden.

Dies wiederum erfordert ein glaubwürdiges Auftreten – intern wie extern, sowohl in der internen als auch in der externen Kommunikation.

## Selbstverpflichtung für das Fundraising

- Wir unterlassen jedes beleidigende oder anderweitig herabsetzende Verhalten, besonders in der Werbung.
- Wir schützen die Würde von Spendenempfängerinnen und -empfängern. Dies gilt insbesondere für die Nutzung von Bildmaterial aus Spendenprojekten.

- Wir treten für Transparenz in unserem Wirken ein und sind jederzeit zur Rechenschaft über unser Tun bereit. Die Mittelverwendung wird jährlich durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer kontrolliert und veröffentlicht.
- Wir verpflichten uns zur ordnungsgemäßen und effizienten Verwendung uns anvertrauter Mittel. Hierzu gehört vor allem die Achtung jeder Zweckbindung.
- Uns anvertraute Informationen geben wir nicht an Dritte weiter. Spenderdaten werden weder getauscht noch vermietet oder verkauft.
- Wir respektieren uneingeschränkt die Würde und die freie Entscheidung potenzieller und bestehender Fördernder. Daher verbietet sich jede Form drängelnden oder manipulativen Vorgehens, zum Beispiel unverhältnismäßig große Werbegeschenke.
- Wir beschreiben Spendenzwecke und Stiftungsanliegen wahrheitsgemäß.
- Wir setzen bei unseren Haus- und Straßensammlungen nur Personen ein, die selbst Teil des betreffenden Gemeinwesens sind.
- Wir als regional organisierte Diakonische Werke und Landesverbände verzichten auf Spendenwerbung in benachbarten Regionen. Bestehende und von Seiten des Spendenden hergestellte Kontakte werden weitergepflegt.
- Wir zahlen keine Provisionen bei der Einwerbung von Mitteln.
- Bei Konflikten bemühen sich alle beteiligten Einrichtungen um eine einvernehmliche Lösung. Das Leitmotiv ist hierbei der Spenderwille.